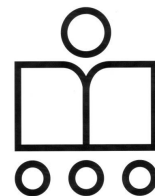


St. Laurentius Warendorf

Kirchenmusik



Kantor Bernhard Ratermann
Kirchstraße 7
48231 Warendorf

Telefon: 02581/6718
Email: ratermann@bistum-muenster.de
27. Dezember 2017

Dreikönige 6.1.2018

Am Hochfest der Erscheinung des Herrn wird um **18:30 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Laurentius** ein Festhochamt gefeiert. Es wird vom Kirchenchor St. Laurentius (Leitung: Bernhard Ratermann) mitgestaltet. Vorbereitet ist die „Kleine Orgelsolomesse“ für Sopransolo, Chor und Orchester von Joseph Haydn (1732-1809). Bettina Meier wird das einfühlsame Solo im Benedictus singen. Begleitet wird der Kirchenchor St. Laurentius vom collegium musicum an St. Laurentius.

Aus dem Vorwort zum Klavierauszug (Carus 40.600/03) von Willi Schulze:

„Mit ... der Missa Sancti Joannis de Deo hat Haydn auch in dieser Gattung Meisterwerke geschaffen, die bereits zu seinen Lebzeiten zu den beliebtesten zählten – das zeigen ihre zahlreichen Abschriften.¹ Besonders die Missa Sancti Joannis de Deo erlangte als sogenannte „Kleine Orgelsolomesse“ unter Haydns frühen Messen die weiteste Verbreitung. Der Name verweist auf den portugiesischen Mönch Johannes Ciudad (1495–1550) – Johannes von Gott nannte ihn der Bischof von Tuy – aus dessen Krankenfürsorge die Ordensgemeinschaft der „Barmherzigen Brüder“ hervorging. Der Konvent besitzt in Eisenstadt eine kleine Barockkirche, in enger Nachbarschaft zur Bergkirche gelegen, der Aufführungsstätte von Haydns späten Messen. Haydn selbst hatte in seiner Jugend in der Wiener Niederlassung des Ordens die Violine gespielt. Mit den Eisenstädter Barmherzigen Brüdern war er nahe befreundet.² Die Orgel, damals ein Positiv mit fünf Registern, von der aus Haydn vermutlich die Uraufführung leitete, ist heute noch vorhanden.³

Aus den räumlichen Gegebenheiten, die der liturgischen und musikalischen Entfaltung Grenzen setzten, erklärt sich die Gestalt der Messe, die sich einzig im Benedictus für Solosopran und konzertierende Orgel breiter entfaltet, während die übrigen Sätze in vierstimmigem, meist homophonem Chorsatz gehalten sind. Auch in den Teilen des Gloria und Credo, in denen die Textierung eine polyphone Stimmführung nahelegt, geht der Satz über eine „aufgelockerte Homophonie“⁴ nicht hinaus. Die Polytextierung, die Haydn schon in seiner ersten Messe im Gloria und Credo angewandt hatte, findet sich auch bei seinen Zeitgenossen.⁵ Hinter dieser „Raffungstechnik“ steht das Bestreben, die liturgische Handlung am Altar nicht aufzuhalten, sondern zwischen dem Stillgebet des Liturgen und dem musikalischen Vortrag des Chores einen parallelen Ablauf anzustreben. Trotz der ungewöhnlichen Kürze des Gloria (31 Takte) wird der Text doch differenziert gestaltet. So bildet die „Agnus Dei“-Zeile melodisch und rhythmisch einen deutlichen Kontrast zu dem bewegteren Vortrag des „Gratias“. Im Credo werden nur die ersten Glaubenssätze gleichzeitig in den verschiedenen Chorstimmen vorgetragen. Vom „Incaratus“ an erhält jeder Gedanke seinen eigenen musikalischen Ausdruck: andachtsvoll der vierstimmige Beginn des Adagio, von eindringlicher Wirkung das einstimmige chromatische Absinken im „Crucifixus“ mit dem Ausdruck des Schmerzes in den übermäßigen und verminderten Akkorden des „Passus“. Erst mit dem „Resurrexit“, das thematisch an das Gloria anknüpft, greift Haydn auf das

Prinzip der Polytextierung zurück. Hierbei kam der hymnische Ton der letzten Credo-Teile seinem Streben nach einem einheitlichen musikalischen Ausdruck entgegen. Als Höhepunkt des Werkes wird vielfach das Benedictus angesehen.⁶ In der ausgedehnten Arie für Sopran und konzertierende Orgel unter Begleitung des Streichtrios ist die sanglich-virtuose Thematik gleichmäßig zwischen Sopran und Orgel verteilt.“

¹ A. van Hoboken, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis, Bd. II, Mainz 1971, S. 80ff.

² F. Habel im Vorwort der Bearbeitung der „Kleinen Orgelsolomesse“, Augsburg 1958.

³ A. Schnerich, „Zur Geschichte der frühen Messen Haydns“, in: Zeitschrift der Internationalen Musikgesellschaft 1912/13, S. 14. Die Disposition der Orgel zur Zeit Haydns lautete: Copl. 8', Prinz. 4', Flöte 4', Octav 2', Quint. Die heute vorhandenen Pedalregister Subbaß 16' und Gedecktbaß 8' wurden später eingebaut. (Mitteilung des Konvents der Barmherzigen Brüder, wofür dem H. H. Prior herzlich gedankt sei.)

⁴ Becker-Glauch, a.a.O., S. 74ff.

⁵ H. Unverricht, „Die orchesterbegleitete Kirchenmusik von den Neapolitanern bis Schubert“, in: K. G. Fellerer, Geschichte der Katholischen Kirchenmusik, Band II, Kassel 1976, S. 164.

⁶ C. M. Brand, Die Messen von Joseph Haydn, Würzburg 1941, S. 138.

⁷ K. G. Fellerer, „Joseph Haydns Messen“, in: Bericht über die internationale Konferenz zum Andenken Joseph Haydns, Budapest 1961, S. 47.

Taufe des Herrn 7.1.2018

Anlässlich des Neujahrsempfangs der Pfarrgemeinde wird um **10:00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Laurentius** Eucharistie gefeiert. Es singt ein Projektchor unter Leitung von Claudia Lawong.

Geistliche Abendmusik

Mit einem **Chor- und Orgelkonzert** wird das Fest „Darstellung des Herrn“ (im Volksmund „**Mariä Lichtmess**“) musikalisch gewürdigt. Im Mittelpunkt steht die Kantate „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ (BWV 125) von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750). Interpreten sind der Kirchenchor St. Laurentius, Ina Susanna Hirschfeld (Alt) und Stephan Hinssen (Tenor). Sie werden vom collegium musicum an St. Laurentius begleitet. Winfried Klasmann (Harsewinkel) konzertiert an der großen Orgel. Terminiert ist die geistliche Abendmusik am Sonntag, 4. Februar 2018 um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius Warendorf.

Kinderchor St. Laurentius Warendorf

Auf der Internetseite ist der aktualisierte Probenplan eingestellt.

Mädchenchor St. Laurentius Warendorf

Auf der Internetseite ist der aktualisierte Probenplan eingestellt.

Knabenchor St. Laurentius Warendorf

Auf der Internetseite ist der aktualisierte Probenplan eingestellt.

Kirchenchor St. Laurentius Warendorf

Auf der Internetseite ist der aktualisierte Probenplan eingestellt.

Schola gregoriana Sti. Laurentii

Auf der Internetseite ist der aktualisierte Probenplan eingestellt.